

Ortsgemeinde: Fischbach

Sitzung vom: 15.08.2013

Nr.: 027

Öffentlich:

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
1	Einwohnerfragestunde Keine Anfragen Herrn Kubon wurde zu seinem Geburtstag am 12.08. gratuliert.			

<p>2</p>	<p>Sammlung von Elektro- und Metallschrott</p> <p>Wie in der letzten Sitzung angesprochen, hat Herr Tonn vorgeschlagen, den Elektro- und Metallschrott selbst einzusammeln. Nach Rücksprache mit AWB ist dies möglich. Eine Kostenerstattung bzw. Vergütung erfolgt nicht. Unterstützung durch AWB bei Pressearbeit und Flyern wurde zugesagt. Sammlung soll am Freitag den 30.08 und Samstag 31.08. und damit vor dem Sammlungstermin 05.09.2013 erfolgen. Vorgesehen sind pro Tag etwa 3 Stunden, Großgerät kann abgeholt werden, ebenso Anmeldungen von älteren Menschen die nicht mobil sind. Rest Anlieferung am Feuerwehrgerätehaus. Es werden 3-4 Helfer benötigt, 2 Abholungen und 2 am Feuerwehrhaus.</p> <p>Es soll so die Müllflederei und die belästigenden Fahrten der Mülldiebe eingedämmt werden.</p> <p>Beschluss: Der Rat begrüßt diese Maßnahme und stimmt zu.</p> <p>Als Helfer meldeten sich:</p> <p>Herr P. Tonn Herr J. Wichter Herr V. Kubon Herr M. Hippeli</p>	<p>12</p>	<p>--</p>	<p>--</p>
----------	---	-----------	-----------	-----------

Ortsgemeinde: Fischbach

Sitzung vom: 15.08.2013

Nr.: 027

Öffentlich:

<p>3</p>	<p>Friedhofsangelegenheiten, Erhebung von Gebühren</p> <p>Dieser Punkt wurde in der Sitzung vom 06.06.13 verschoben. Nach Ablauf der Ruhefrist wird das Grab im Regelfall durch die Gemeindearbeiter gegen entsprechende Gebühr beseitigt. Hier gibt es immer wieder Probleme beim Auffinden der Angehörigen, Angehörige können die Gebühr nicht mehr zahlen oder das Grab wird auf Kosten der Gemeinde beseitigt.</p> <p>Der Vorsitzende schlägt vor, die Grabbeseitigungsgebühren für neue Gräber gleich mit den Bestattungsgebühren einzufordern. Es erfolgt nach Ablauf der Ruhefrist eine Benachrichtigung der Angehörigen (soweit bekannt) oder per Bekanntmachung und das Grab wird beseitigt. Damit müssten die Nutzungsgebühren und die Friedhofssatzung geändert werden. Da wir in der Gebührensatzung eine jährliche Anpassung der Lohnkostenleistungen wie Grabaushub oder Beseitigung haben, muss diese Gebühr entsprechend auf die Jahre hochgerechnet werden. Dies wären bei der bestehenden Steigerung eine Gebühr hochgerechnet auf 25 Jahre Ruhefrist von: Einzelgrab 430,81 € Familiengrab 636,24 € Urnengrab 215,40 €</p> <p>Beschluss: Die Gebühr soll zum 01.01.2014 mit den Beisetzungskosten erhoben werden. Die Gebühren sind durch die VG entsprechend zu berechnen und zu erheben. Die Friedhofssatzung muss geändert werden. Der Vorsitzende spricht die notwendigen Änderungen mit der VG ab. Sätze zum 01.08.2013 siehe Anlage</p>	<p>10</p>	<p>--</p>	<p>2</p>
-----------------	---	-----------	-----------	----------

<p>4</p>	<p>Umbau Kupferbergwerk, Sachstand</p> <p>Die Ausschreibungen für den Umbau des Kassengebäudes sind verschickt. Es wurde dabei darauf geachtet, dass auch die Ortsansässigen bzw. dem Dorf nahestehenden Firmen in die Ausschreibung kamen. Ergebnisse liegen hier noch nicht vor. Fest ist der Beginn der Maßnahme, eine Woche nach der Kupferschmelze. Nach dem Abriss werden auch noch Bäume hinter dem Gebäude und über dem Eingang Erbstollen gefällt.</p> <p>Erbstollen: Die Wegebaumaßnahmen im Hof sind Danke einiger Helfer abgeschlossen. Hier gilt der Dank den Ratsmitgliedern P. Tonn, G. Rieth und J. Wichter, sowie J. May und W. Schmidt.</p> <p>Ausschreibungsergebnisse für die Elektroinstallation und den Handlauf liegen vor, Ergebnisse werden unter Punkt 7 vorgetragen. Handlauf wie besprochen vom Eingang bis zur Ratsstube, ebenso werden 2 Wasserflächen geöffnet, mit Geländer versehen und beleuchtet. Im Bereich Ratsstube werden noch 2 Bleche durch tragfähigere Bleche ersetzt. Elektro: Hier werden alte Leuchten durch neue Leuchten ersetzt und teilweise ergänzt, ebenso eine punktuelle Ausstrahlung der Stollen installiert.</p> <p>Bänke werden durch Herrn P. Tonn im Rahmen eines Schulprojektes hergestellt.</p> <p>Vorgesehene Stationen siehe Beilage. Die Beschilderungstexte der Stationen sind in Vorbereitung, werden allerdings erst festgelegt, wenn genau feststeht was wir wie beleuchten können. Hier müssen wir dem finanziellen Rahmen Rechnung tragen. Ob alle Stationen so kommen, kann im Moment nicht gesagt werden. Es ist eine Planung und hängt davon ab, ob es Anschauungsobjekte (Station Biologie) in der Art gibt. Die anderen Stationen sind schon da, müssen nur verdeutlicht werden</p>			
-----------------	---	--	--	--

5	<p>Straßen und Wege, Parksituation</p> <p>In der letzten Ratssitzung wurde durch Ratsmitglieder auf die Parksituation und die Verkehrssituation in einigen Bereichen hingewiesen.</p> <p>Für einige Bereiche der Wingertstraße gibt es auch Beschwerden durch die Feuerwehr. Ein Durchfahren ist teilweise kaum möglich, Probleme im Ernstfall sind vorprogrammiert.</p> <p>Für den Bereich Wingertstraße kann nur an die Vernunft der Anwohner appelliert werden so zu parken, dass auch größere Fahrzeuge ohne Probleme die Straße befahren können.</p> <p>Hauptstraße. Hier wurde die Situation im vorderen Bereich der Hauptstraße und am Lindenplatz angesprochen. Dies ist eine Kreisstraße. Nach der STVO ist das Parken an unübersichtlichen und gefährlichen Stellen nicht erlaubt. Der Vorsitzende wird im Bereich des Lindenplatzes mit dem Anwohner reden. Eine Parkregelung im vorderen Bereich z.B. jeden Tag auf einer Seite bringt wieder zusätzliche Gefahren mit sich. Kein Einscheren möglich usw. Grundsätzlich Bedarf diese Regelung der Zustimmung der Kreisverwaltung.</p> <p>Staufenbergstraße. Hier wurde der Einmündungsbereich in die Hauptstr. bemängelt. Jede Änderung der Verkehrsführung bringt ihre Schwierigkeiten bzw. Gefahren mit sich. Mit einer Einbahnstraßenregelung gibt es teilweise im Winter Probleme wenn Einbahnstraße nach oben geführt wird, Probleme entstehen dann auch im Einmündungsbereich in die Wingertstraße. Bei einer umgekehrten Regelung ändert sich nichts am Einmündungsbereich, Gefahr dass Fz. die kurze Strecke zur Grotte gegen die Einbahnstraße fahren ist sehr groß, damit entsteht ein weiterer Unfallpunkt.</p> <p>Insgesamt ist zu sagen, dass in den angesprochenen Bereichen keine Änderungsmöglichkeiten zu sehen sind.</p>			
---	--	--	--	--

Ortsgemeinde: Fischbach

Sitzung vom: 15.08.2013

Nr.: 027

Öffentlich:

	<p>Bereich BORR. Hier bestehen 2 Möglichkeiten einer Änderung:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Den Bereich Borr als Spielstraße auszuweisen. Damit kann jeder noch durchfahren, ob natürlich die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit eingehalten wird ist fraglich.2. Den Bereich Borr als Privatgelände auszuweisen. Anlieger frei. Damit darf hier nicht mehr ohne weiteres gefahren werden. Auch haben wir Einfluss dann auf die Parksituation vor Ort. Diese Maßnahme ist zu bevorzugen. <p>Vorschlag: Der Bereich BORR wird als Privatgelände ausgewiesen, Anliegerverkehr ist frei.</p>	11	--	--
--	---	----	----	----

Ortsgemeinde: Fischbach

Sitzung vom: 15.08.2013

Nr.: 027

Öffentlich:

6	Information und Verschiedenes <ul style="list-style-type: none">• Die Strafanzeige gegen Unbekannt wegen der Schmierereien an der Gemeindehalle wurde wie erwartet eingestellt.• Das angebotene Grundstück in der Wingertstr. wird durch den Eigentümer dem Bund überlassen.• Anfang September trifft sich die AG Personal um die Nachfolgeregelung für Frau Schneider in die Wege zu leiten.• 17.10. findet eine Besichtigung des Bergwerkes durch die LAG Erbeskopf statt.• Es gibt eine Anfrage nach einem Haus oder einer größeren Mietwohnung. Angesprochene Wohnungen werden weitergegeben.			
----------	--	--	--	--